



Anforderungen der Kostenträger an neue Versorgungsformen

Dr. Ursula Marschall

Leitung Kompetenzzentrum Gesundheit

Abt. Unternehmensstrategie und -planung

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

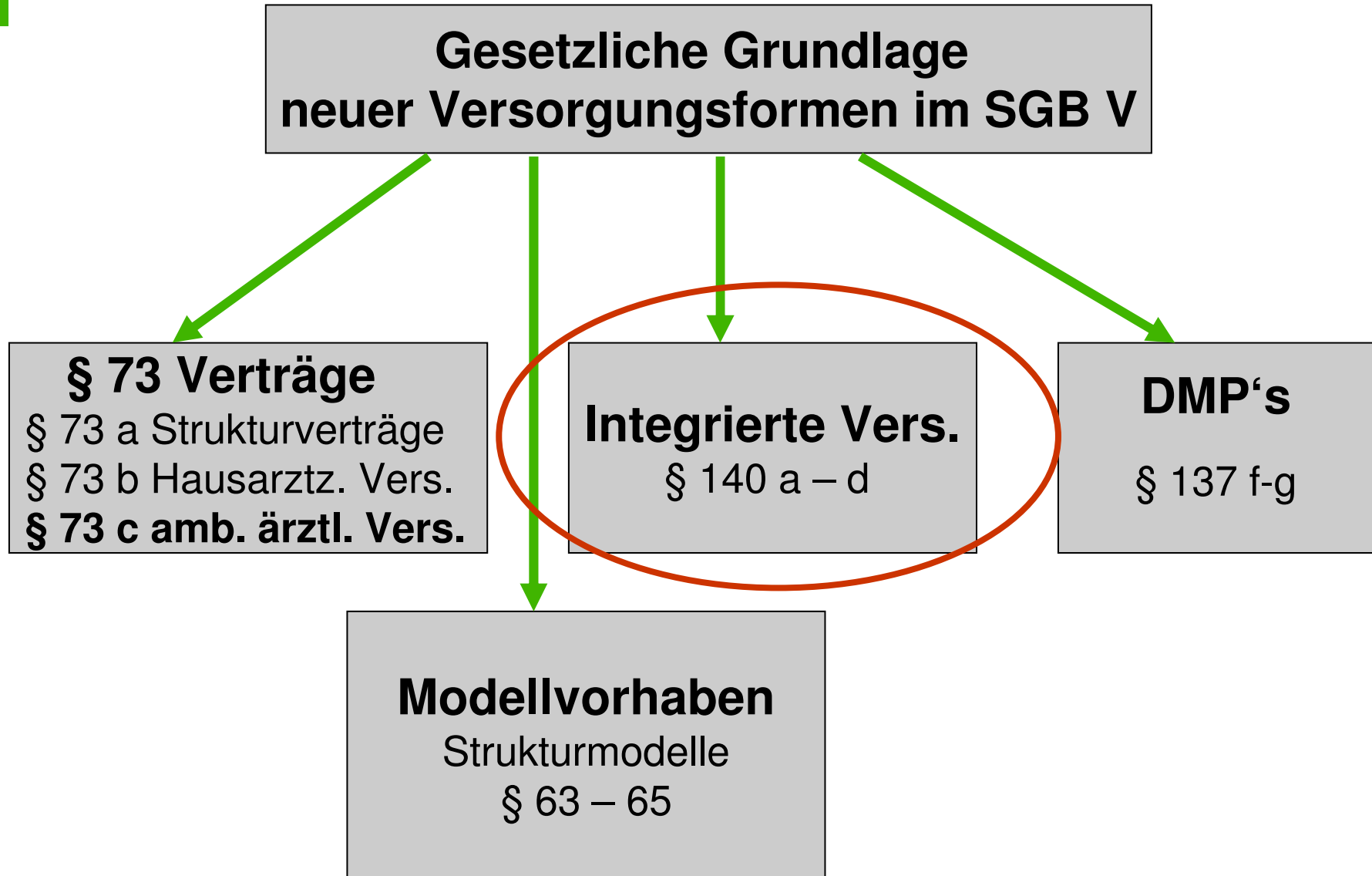


Bestehende Systemdefizite bei:

- sektorübergreifender und interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Leitlinienkonformität und evidenzbasierter Medizin in der täglichen Versorgung
- Transparenz im Versorgungsgeschehen
- Information und Partizipation der Patienten
- durch Sektorale Budgets

Zentrale Bausteine neuer Versorgungsformen

- Interdisziplinäre und sektorübergreifende Behandlung
 - ⇒ Bestehende Strukturen aufbrechen
- Qualität
 - ⇒ Qualitätsmessung, Transparenz
- Partizipation des Patienten
 - ⇒ Compliance, Patientenschulungen
- Gestaltungsfreiheit bei Verträgen und Vergütung
 - ⇒ „Erfolg“ „Qualität“ „Kostenmanagement“



Aktueller Vertragsstand; Stichtag 30.9.2007

4.553

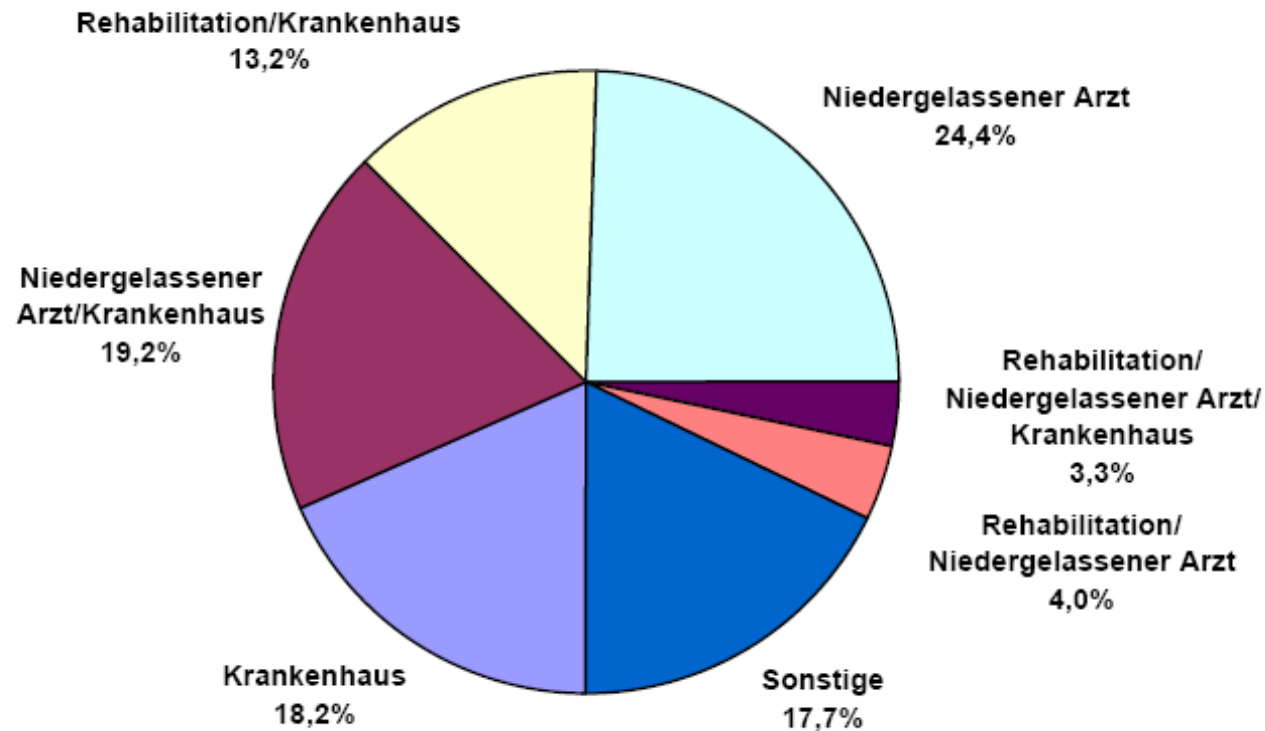
abgeschlossene IV-Verträge

5.255.880

prognostizierte teilnehmende Versicherte

704.493.955 €

angestrebtes Vergütungsvolumen



IV-Verträge nach Vertragsgegenstand

Hüft/Kniegelenke	611	25,08%
amb. OP's	247	10,14%
Orthopädie	203	10,14%
Herz-Kreislaufkrankungen	165	6,77%
Chirurgie	158	6,49%
Krebserkrankung	100	4,11%
Psychische Erkrankungen	100	4,11%
Gynäkologie	94	3,86%
Bandscheiben	73	3,00%
Muskel-Skeletterkrankung	68	2,79%
Gefäßerkrankungen	62	2,55%
Homöopathie	62	2,55%
Schwangerschaft	42	1,72%
Augenerkrankungen	35	1,44%
kurzstat. Behandlung	35	1,44%
Atemwegserkrankungen	33	1,35%
HNO	33	1,35%
Rückenschmerzen	30	1,23%
Urologie	29	1,19%
Diabetes	28	1,15%
Essstörungen	26	1,07%
Alzheimer/MS/Parkinson	25	1,30%
Rheuma	21	0,86%

hausarztzentrierte Vers.	19	0,78%
schmerzlindernde Beh.	19	0,78%
Behindertenhilfe	14	0,57%
Schlaganfall	14	0,57%
Wundmanagement	13	0,53%
fachübergreifende Beh.	9	0,37%
Tinnitus	8	0,33%
Alkohol-Med.abhängigkeit	7	0,29%
Arzneimitteltherapie	7	0,29%
Kopfschmerz und Migräne	7	0,29%
Darmerkrankungen	5	0,21%
Zahnbehandlung	5	0,21%
Osteoporose	4	0,16%
Pflegeheimbewohner	4	0,16%
Demenz	3	0,12%
Palliativmedizin	3	0,12%
Präventivmedizin	3	0,12%
amb. Hospizbetreuung	2	0,08%
Arthrose	2	0,08%
AIDS	1	0,04%
Hormonstörungen	1	0,04%
psychosomatische Erkrankung	1	0,04%

Quelle: Krankenkassenratgeber Stand 1/ 2007

IV-Verträge nach Vertragsgegenstand

Hüft/Kniegelenke	611	25,08%
amb. OP's	247	10,14%
Orthopädie	203	10,14%
Herz-Kreislaufkrankungen	165	6,77%
Chirurgie	158	6,49%
Krebserkrankung	100	4,11%
Psychische Erkrankungen	100	4,11%
Gynäkologie		
Bandscheiben		
Mus		
Gefäß		
Homöo		
Schwam		
Augenerk		
kurzstat. B		
Atemwege	35	1,35%
HNO	33	1,35%
Rückenschmerzen	30	1,23%
Urologie	29	1,19%
Diabetes	28	1,15%
Essstörungen	26	1,07%
Alzheimer/MS/Parkinson	25	1,30%
Rheuma	21	0,86%

hausarztzentrierte Vers	19	0,78%
schmerzlindernde Beh.	19	0,78%
Behindertenhilfe		0,57%
Schlaganfall		0,57%
Wundman		0,53%
		0,47%
		0,41%
		0,31%
		0,21%
	5	0,21%
	4	0,16%
Einwohner	4	0,16%
Demenz	3	0,12%
Palliativmedizin	3	0,12%
Präventivmedizin	3	0,12%
amb. Hospizbetreuung	2	0,08%
Arthrose	2	0,08%
AIDS	1	0,04%
Hormonstörungen	1	0,04%
psychosomatische Erkrankung	1	0,04%

Gesamt: 2.436 IV-Verträge
129 mit „Schmerzdiagnosen“



Quelle: Krankenkassenratgeber Stand 1/ 2007

Aktueller Stand der Verträge (Indikationen)

161 abgeschlossene
BARMER IV-Verträge

Stand: 01.10.07

- Ambulante Augenoperationen / Augenerkrankungen (4)
- Ambulante Versorgung in stat. Behinderteneinrichtungen (2)
- Ambulante Gelenkoperationen (1)
- Asthma / COPD (3)
- **Chronischer Rückenschmerz / Lumboischialgie (2)**
- Demenz (1)
- Diabetes / Diabetischer Fuß (4)
- Endoprothetik (49)
- Extremitätenchirurgie (1)
- Geriatrie (1)
- Haus- u. Fachärztliche Versorgung (1)
- Hausarztzentrierte Versorgung (1)
- Kardiochirurgie / Kardiologie (29)
- **Krebserkrankungen (15)**
- Multiple Sklerose (3)
- Muskelschwäche bei Kinder u. Jugendlichen (1)
- Neurochirurgische Leistungen / Gefäßchirurgie (4)
- **Palliativmedizin (3)**
- Parkinson (5)
- Psychische Erkrankungen (8)
- Rheumatologie (3)
- Schlafbezogene Atmungsstörungen (1)
- Schlaganfall (8)
- Stationersetzende Leistungen § 115 b SGB V (5)
- Urologie (1)
- Verletzungen und Belastungsschäden (1)
- Vermeidung einer Exsikkose (1)
- Wundheilungsstörung / chronische Wunden (3)

Klinikförderpreis 2006 der bayrischen Landesbank



Die Integrierte Versorgung
bei Lungenkrebs



Eine Kooperation der BARMER mit

- niedergelassenen Lungenfachärzten
- Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)
- Klinikum der Universität zu Köln

BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse



**Zukunftsweisendes Behandlungskonzept
am Centrum für Integrierte Onkologie
(CIO) der Uniklinik Köln**

Motivation des Gesetzgebers

Intensivierung des Wettbewerbs in der GKV, um Qualität und Effizienz der medizinischen Versorgung deutlich zu verbessern.

Zitat aus dem GKV-WSG:

„Der eingeleitete Weg wird hinsichtlich [...] des Wettbewerbs um Qualität und Wirtschaftlichkeit sowohl zwischen den Kassen als auch den Leistungsanbietern [...] konsequent fortgesetzt.“



Vertragswettbewerb bislang

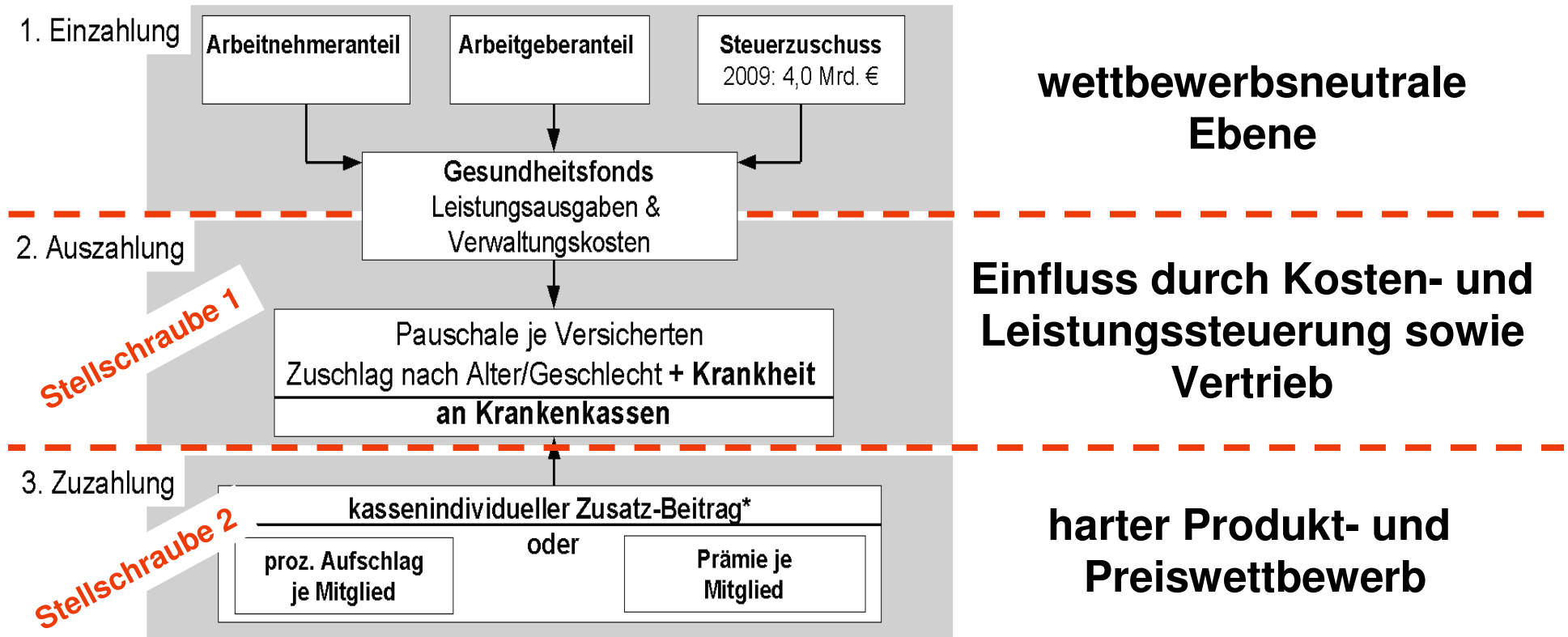
- ca. **8 Prozent der GKV-Leistungen** wurden bislang unter den Bedingungen der Vertragsfreiheit erbracht (10-12 Mrd. €), z.B:
 - Integrierte Versorgung,
 - Hilfsmittelversorgung,
 - Arzneimittelversorgung (Rabattverträge)
 - Rehabilitation
- aber gerade die ausgabenintensiven Bereiche der stationären und **ambulanten Versorgung** waren bisher von der Vertragsfreiheit weitestgehend ausgenommen



**Vertragswettbewerb, Vertragsfreiheit,
neue Versorgungsformen...**

**und was ändert sich durch die
Gesundheitsreform?**

Neuordnung des GKV-Wettbewerbs 2009






„Klimawandel“ in der GKV

- Wettbewerb verschärft sich in allen Bereichen
- Kostendruck auch weiter bei Leistungsträgern
- Zunahme von Verträgen zu Lasten Dritter (§ 73 c) durch mehr Vertragsfreiheit?

Der Klimawandel führt zu Verdrängungswettbewerb auf Seiten der Krankenkassen und der Leistungsträger !

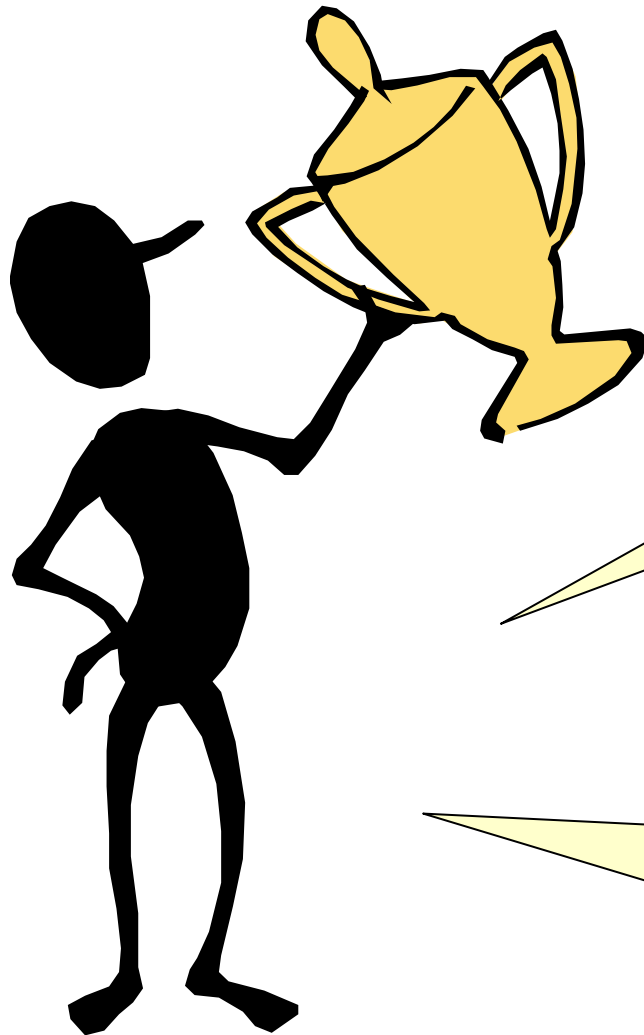


„**Verzahnung** im Gesundheitswesen ist,
dass der **Eine** die Zähne
in das (Budget-) Fleisch
des **Anderen** schlägt“.

Zitat eines Krankenhausverwaltungsdirektors
bei IV-Vertragsverhandlungen



Motive für Vertragsabschlüsse



Wirtschaftlichkeit
Transparenz
Codierung

Qualität

■ Wirtschaftlichkeit und „Schmerzpatienten“

- Beispiel „Rückenschmerz“

M 54.4 Kreuzschmerz (Lumbago o. n. Angabe)
427.894 BARMER Versicherte im Jahr 2006

M 54.5 Kreuzschmerz (Lumbago o. n. Angabe)
555.331 BARMER Versicherte im Jahr 2006

M 54.9 Rückenschmerz, nicht näher bezeichnet
155.277 BARMER Versicherte im Jahr 2006

Wirtschaftlichkeit und „Schmerzpatienten“

- Beispiel „Rückenschmerz“

M 54.4 Kreuzschmerz (abgabe)
427.894 BARMER

M 54.4 Rückenschmerz (abgabe)
553.000 BARMER

M 54.4 Schmerz, nicht näher bezeichnet
155.200 BARMER versicherte im Jahr 2006

Wirtschaftlichkeit und „Schmerzpatienten“

- Beispiel „chronischer Schmerz“

F 45.4 anh. somatoforme Schmerzstörung (Psych. RS)
36.821 BARMER Versicherte im Jahr 2006

F 54 psych. Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei
andernorts klassifizierten Krankheiten
17.650 BARMER Versicherte im Jahr 2006

F 62.80 andauernde Persönlichkeitsstörung bei
chronischem Schmerzsyndrom
8.441 BARMER Versicherte im Jahr 2006

Wirtschaftlichkeit und „Schmerzpatienten“

- Beispiel „chronischer Schmerz“

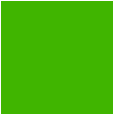
F 45.4 anh. somatoforme Störung (ICD-10) (RS)
36.821 BARMER Versicherte

F 54

17.

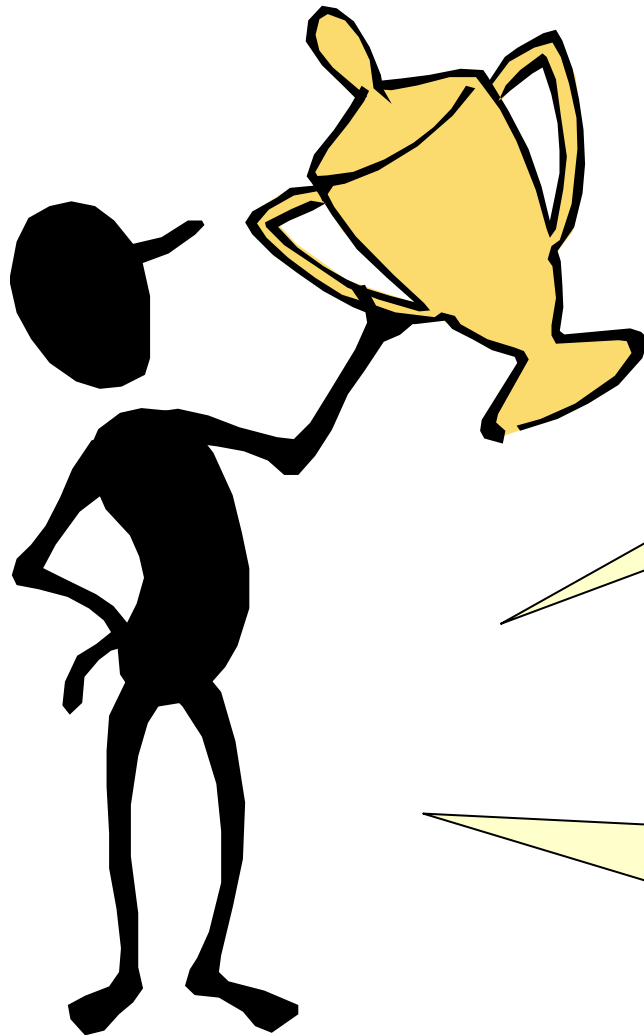
F 62.1 Persönlichkeitsstörung bei chronischem Schmerzsyndrom

8.441 BARMER Versicherte im Jahr 2006

- 
- Identifikation von chronischen Schmerzpatienten aus Sicht des Kostenträgers:
 - Motivation zur Vertragsentwicklung
 - Wirtschaftlichkeitsberechnung
 - Entwicklung von speziellen Versorgungsangeboten



Motive für Vertragsabschlüsse

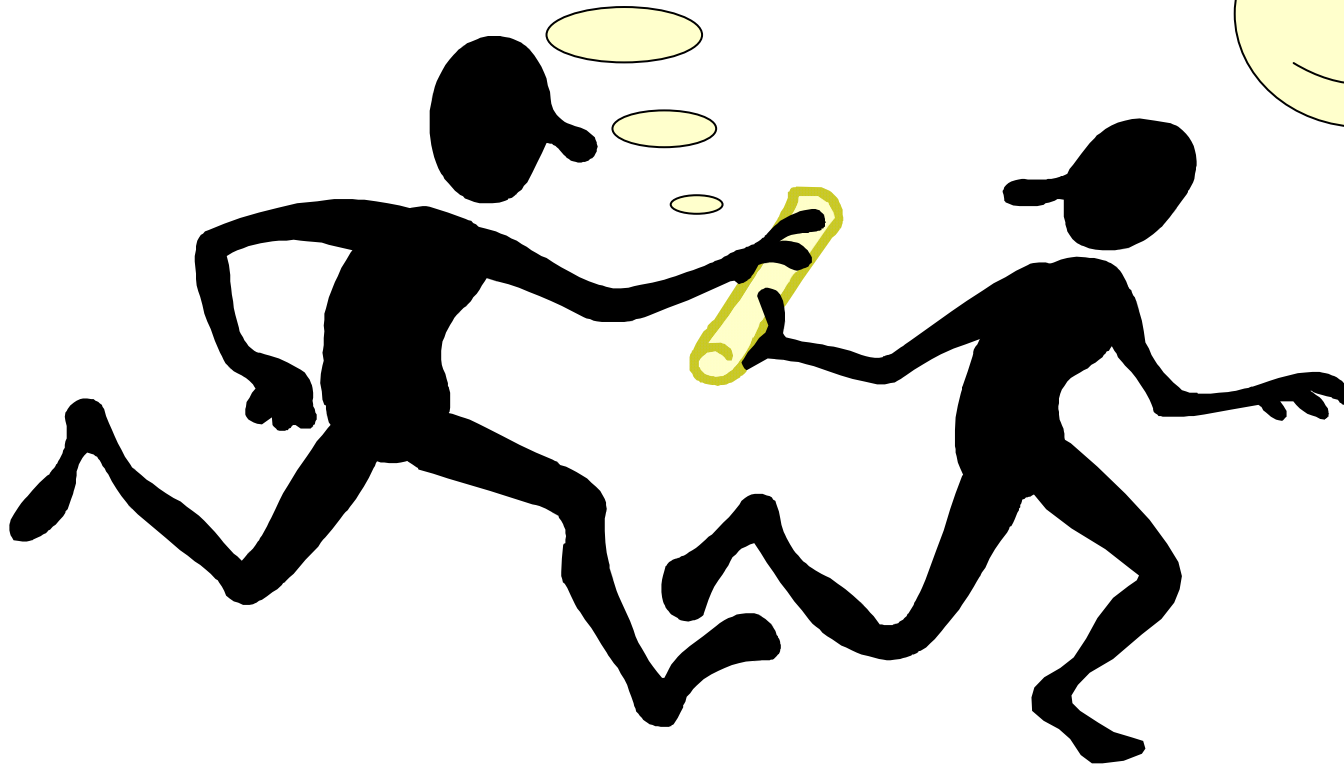


Wirtschaftlichkeit
Transparenz
Codierung

Qualität

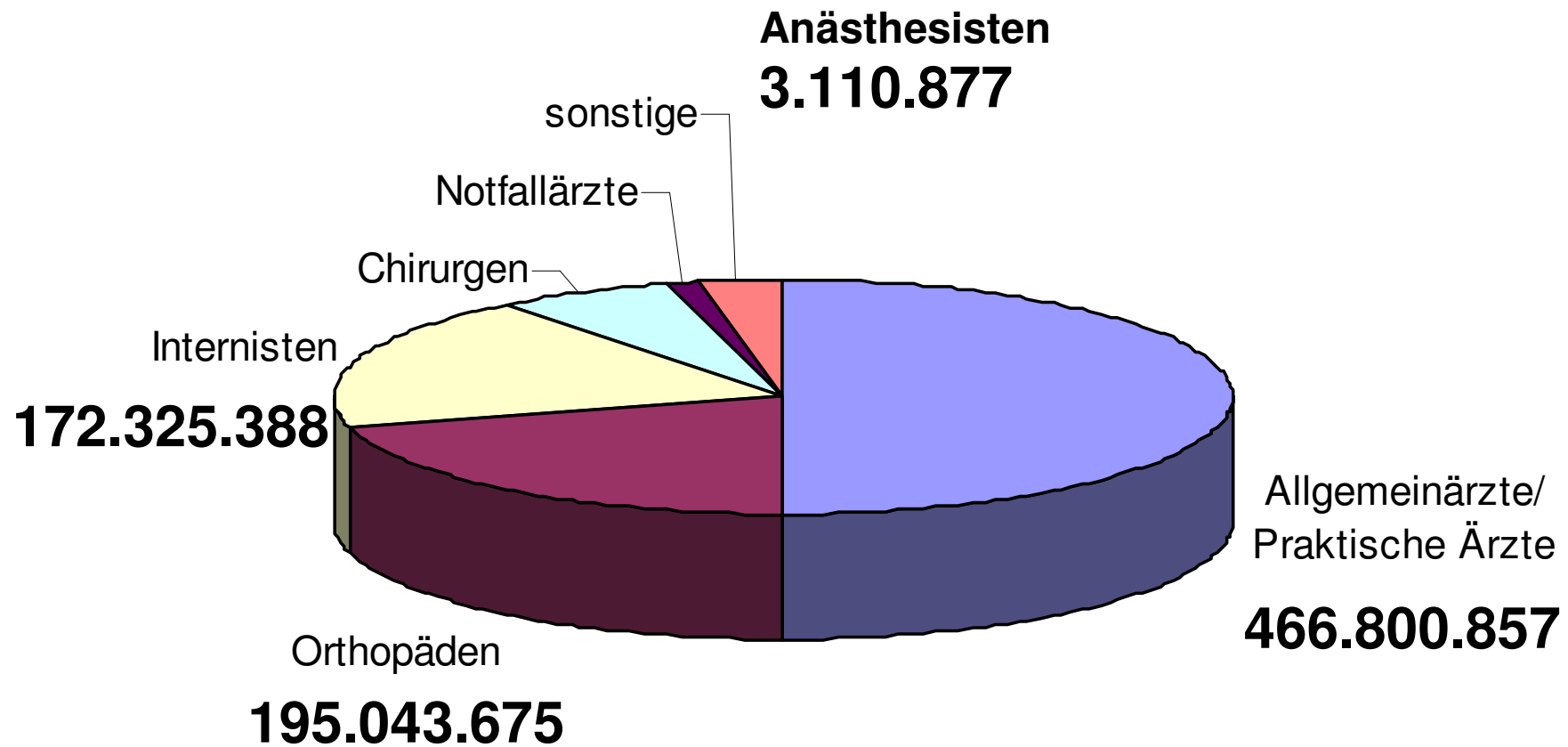


Was ist Qualität?



Leitlinientreue

DDD von Diclofenac-Amp in 2006





FAZIT:

- Klimawandel in der GKV durch GKV-WSG
- Wettbewerb auf allen Ebenen
- Chancen: Vertragsfreiheit
- Risiken: Verdrängungswettbewerb

- Transparenz durch Codierung
- „Qualität beginnt im Kopf“



順
THIS

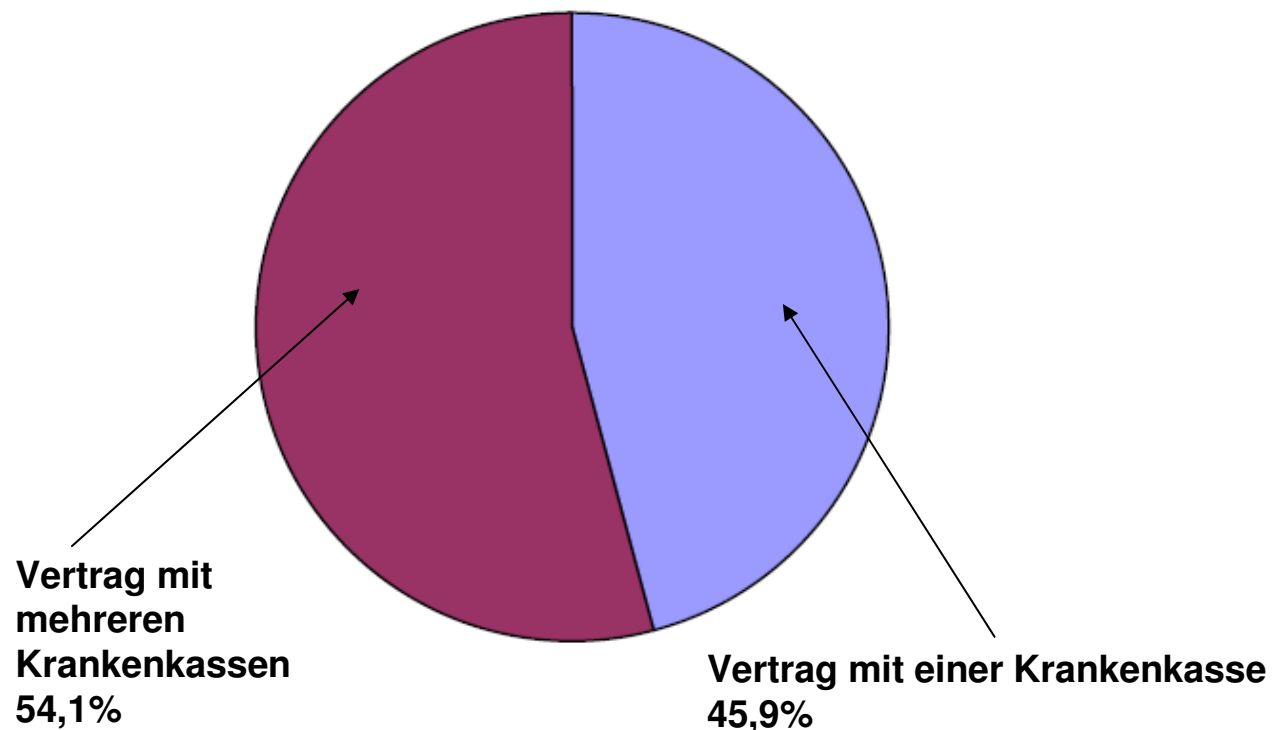
路
WAY



Back Up

Aktueller Vertragsstand; Stichtag 30.9.2007

III. Quartal 2007, Stand 30.9.2007



I. Quartal 2005, Stand 31.3.2005

